

Liebe Kunden,

oft werden wir von Ihnen gefragt, ob wir ein Futter empfehlen können, was wir selber füttern, oder was wir bei bestimmten, oft der Futterqualität zuzuordnenden Symptomen des Hundes tun würden.

Natürlich können und wollen wir hier keine Empfehlung für bestimmte Hersteller oder Sorten geben. Aber wir haben mal Informationen zusammen getragen, die es Ihnen ermöglichen sollten, das Futter Ihres Hundes besser einzuschätzen.

Ignorieren Sie einfach mal die Abbildungen glücklicher, vor Gesundheit strotzender Hunde auf dem Futtersack, das Bild von knackigem Gemüse und saftigem Fleisch und nehmen Sie sich einen Moment, sich der Zusammensetzung des Futters zu widmen.



Unter "**Zusammensetzung**" finden Sie wichtige Informationen über Qualität und Inhalt eines Futters.

Unterschieden werden zwei Arten der Deklaration:

### 1. Geschlossene Deklaration

Die Zutaten werden in Gruppen zusammengefasst. Weizen, Reis, Mais und andere Getreide werden unter dem Sammelbegriff „*Getreide*“ aufgeführt. Sind auch Kleber, Nachmehle usw. enthalten, heißt die Gruppe Getreide und *pflanzliche Nebenprodukte*.

Genauso verhält es sich beim Fleisch, Fisch, Milch usw., also *Fleisch* oder *Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse*, Milch oder Milch und Molkereinebenprodukte usw.

Die Art der Deklaration sagt nur etwas über die Mengenanteile aus, aber nichts über die Art und Qualität der verwendeten Zutaten.

Wirft diese Art der Deklaration vielleicht die Frage auf, warum der Hersteller die Zutaten seines Futters nicht genauer angibt?

### 2. Offene Deklaration

Die einzelnen Inhaltsstoffe werden in absteigender Reihenfolge ihrer Gewichtsanteile aufgeführt.

Die Hersteller dürfen aber verschiedene Formen eines Stoffes getrennt angeben, das bedeutet, dass z.B. Fleisch an erster Stelle aufgeführt wird, obwohl Getreide insgesamt tatsächlich einen viel höheren Anteil einnimmt (unterteilt in gemahlener Mais, Maiskleber, Weizenfuttermehl, Weizen usw.).

### Ein Beispiel:

Auf einem beliebigen Futtersack prangt neben dem Herstellerlogo der Schriftzug „*mit Lamm und Reis*“.

Man mag denken, dieses Futter besteht zumindest meistens aus gesundem Lammfleisch und leichtverdaulichem Reis.

Ein Blick auf die Zusammensetzung verrät aber folgendes:

Zusammensetzung: Getreide (davon mind. 4% Reis),  
Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse (davon mind. 4% Lamm), Öle und Fette, Zucker,  
pflanzliche Nebenerzeugnisse, Mineralstoffe, Gemüse

### **Erster wichtiger Punkt:**

Werden einzelne Bestandteile der Zusammensetzung besonders werblich erwähnt (wie hier Lamm und Reis auf der Vorderseite des Futtersacks), dann ist es vorgeschrieben, den genauen prozentualen Anteil dieser Bestandteilen anzugeben.

Der Mindestanteil muss 4% sein, sonst darf der Bestandteil nicht besonders erwähnt werden.

### **Zweiter wichtiger Punkt:**

Der Bestandteil, der den höchsten Gewichtsanteil im Futter hat, steht ganz vorne in der Deklaration.

Dieses Beispiel zeigt uns also ein Futter, in dem mehr Getreide drin ist, als Fleisch – und weiter hinten sehen wir, daß deutlich mehr Zucker enthalten ist, als Gemüse, welches an letzter Stelle aufgeführt ist!

Aber zum Beispiel hinter dem Begriff „Getreide“ kann sich eine Menge verbergen – welche Getreide es sind, wissen wir nicht, das kann wechseln und kommt immer darauf an, was dem Hersteller gerade verfügbar ist.

Wir wissen nur, dass davon 4% Reis sind.

Es könnte also durchaus sein, daß Ihr Hund den ersten Sack Futter wunderbar frißt und den nächsten nicht mehr verträgt.

Nehmen wir an, Ihr Hund frisst 100 g am Tag.

Da Getreide ganz vorne steht, nehmen wir mal vorsichtig an, das der Getreideanteil bei 50% liegt, wahrscheinlich ist der Anteil aber noch höher.

Das sind dann 50 g. Und von diesen 50 g nehmen wir dann 4%.

Das sind 2 g Reis, die Ihr Hund mit seiner Mahlzeit bekommt.

Und das Fleisch?

Wenn der Getreideanteil bei 50% liegt und wir einen Fleischanteil von 20% annehmen, dann bekommt Ihr Hund mit seiner täglichen 100 g Mahlzeit etwa 0,8 g Lammfleisch.

Und woraus besteht der Rest vom Futter? Man weiß es nicht!

Aber wir wissen, daß in diesem Futter mehr Zucker als Gemüse verarbeitet wurde.

Was das für die Ernährung bedeutet läßt sich vom Menschen gut auf den Hund übertragen.

Außerdem... ist es nicht zweifelhaft, wenn ein Futter mit einem so starken Geschmacksträger wie Zucker "aufgewertet" wird? Wahrscheinlich würden Hunde es sonst einfach nicht fressen wollen.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser kleinen Erklärung zur Zusammensetzung von Hundefutter ein wenig geholfen haben.

Schauen Sie einfach mal genauer hin beim Futterkauf. Viele Krankheiten und Gebrechen lassen sich durch gutes Futter verhindern oder einschränken.

Ihr MODLER Team

